

Bericht	Bergische Entwicklungsagentur	
	Bearbeiter/in Telefon (0212) Fax (0212) E-Mail	Bodo Middeldorf 88 16 06 60 88 16 06 66 middeldorf@bergische-agentur.de
	Datum:	29.03.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0274/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.04.2011	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Entgegennahme o. B.
17.05.2011	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Entgegennahme o. B.
Ziel 2-Antrag Erlebnis.NRW "Erlebnisraum Schloss Burg" - Umsetzung des Förderprojekts		

Grund der Vorlage

Beschluss der Gesellschafterversammlung.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Organisationsvorschläge für die Umsetzung des Förderprojekts „Erlebnisraum Schloss Burg“ im Rahmen des Ziel2.NRW – Programms ohne Beschluss entgegen. Die Städte sichern die Übernahme des Eigenanteils in Höhe von insgesamt 200.000 Euro zu. Davon soll ein möglichst hoher Anteil durch den Verkauf der Immobilie Steinweg 7 gedeckt werden; die restlichen Mittel übernehmen die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal entsprechend ihren Eigentümeranteilen.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Middeldorf

Begründung

Auf der Basis des erfolgreichen Wettbewerbsbeitrages „Erlebnisraum Schloss Burg“ erarbeitet die Bergische Entwicklungsagentur in Kooperation mit der Stadt Solingen den

Förderantrag. Der Antrag muss bis zum 31. März 2011 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht werden.

Zielsetzung des Projekts ist eine Neupositionierung von Schloss Burg als überregional attraktiver Anziehungspunkt für neue Zielgruppen.

Das Vorhaben umfasst zu etwa zwei Dritteln bauliche Maßnahmen (Qualifizierung des Eingangsbereichs/Ticketsystem, Qualifizierung Sanitäranlagen, reversible Überdachung der Open-Air-Bühne, Lichtinszenierung, technische Ausstattung Rittersaal, Kücheninfrastruktur, Qualifizierung Burgvorhof und weitere Kleinmaßnahmen). Darüber hinaus sind Marketingmaßnahmen sowie die Umsetzung eines professionellen, zielgruppenbezogenen Veranstaltungsmanagements vorgesehen.

Formaler Antragsteller und Projektträger mit der Aufgabe der Gesamtprojektsteuerung soll die Stadt Solingen sein. Ein Steuerungsgremium aus Vertretern der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, des Schlossbauvereins, der Bergischen Entwicklungsagentur sowie eines externen Experten sichert die projektzielkonforme Abwicklung der Maßnahmen und erforderlichen Qualitäten ab.

Die Stadt Solingen sollte darüber hinaus die Verantwortung für die Bearbeitung des Antrags im Rahmen der infrastrukturellen Projektbausteine einschließlich der Begleitung der Umbaumaßnahmen übernehmen.

Im Rahmen des Projektbausteins Veranstaltungsmanagement sind Personalkosten förderfähig. Mit Blick auf eine auch interne Weiterentwicklung des operativen Geschäfts des Schlossbauvereins wird vorgeschlagen, eine entsprechende, auf drei Jahre befristete Personalstelle bei der Stadt Solingen anzusiedeln und teilweise an den Schlossbauverein abzuordnen.

Schließlich ist es sinnvoll, die förderfähigen Marketingaktivitäten in den regionalen touristischen Gesamtauftritt bei der Bergischen Entwicklungsagentur zu integrieren.

Für die Sicherstellung des Eigenanteils für das Projekt in Höhe von 200.000,00 € ist der Verkauf der Immobilie Steinweg 7 vorgesehen. Dieser wird aber voraussichtlich nicht den vollen Betrag einbringen. Es soll daher die Möglichkeit einer 90%-Förderung geprüft werden. Für die Einreichung des Antrags ist jedoch zunächst die Zusage der Städte zur Übernahme der Eigenanteile erforderlich.

Das Diagramm im Anhang gibt eine Übersicht über die Umsetzungsstruktur des Förderprojekts.

Anlage

Diagramm